

6. Bruderschaft ist Gebet ohne Unterlaß.

Wer sich seiner Bruderschaft mit den Mitmenschen bewußt ist und seine Mitmenschen als Brüder betrachtet, bejaht damit die höhere Einheit, die gemeinsame Natur, den Geist der Menschheit, das Gesetz der Harmonie und Liebe. Diese höhere, geistige und sittliche Einstellung des Menschen ist nichts anderes als Gebet. Das Gebet ist nicht ein Verlangen und Betteln, wodurch der Geist in die Persönlichkeit herabgezogen wird, sondern die Erhebung des Willens zur Einheit des Menschentums und des Alls.

Und Bruderschaft soll und darf nicht ein vorübergehender Zustand sein und bleiben, sondern muß den ganzen Menschen, die ganze Persönlichkeit durchdringen und zur Grundlage des Lebens, des Denkens und Handelns werden. Dann ist Bruderschaft Gebet ohne Unterlaß.

*

In kurzen Worten ist dargelegt worden, daß die Bruderschaft das gemeinsame Band ist, das alle Mitglieder der I. T. V. miteinander physisch, seelisch und geistig verbindet. Ferner wurde gesagt:

Das All ist eine Bruderschaft geistiger Wesen auf den verschiedenen Stufen des Daseins.

Die Menschheit ist eine Bruderschaft der göttlichen Strahlen auf der Stufe des Menschentums.

Es ist die Aufgabe des in der menschlichen Persönlichkeit gekreuzigten Gottes, das Gesetz der Bruderschaft in seinem Willen und durch sein Leben zu verwirklichen, indem er für die Verbrüderung der Menschheit ohne Unterlaß wirkt.

Die Bruderschaft kann also nach sechs verschiedenen Aspekten betrachtet werden. Sie hat eine sechsfache Natur:

Bruderschaft ist bewußtes Menschentum. Bruderschaft ist allgemeine Menschenliebe. Bruderschaft ist die Eine Religion. Bruderschaft ist das Gesetz der Menschennatur. Bruderschaft ist Sittlichkeit. Bruderschaft ist Gebet ohne Unterlaß.

Bruderschaft hat als solche nichts zu tun mit einem Glaubensbekenntnis und dem Glauben an ein Leben nach dem Tode und an Götter, mit Okkultismus und anderen Lehren, sondern ist die höchste Lebenspraxis.*)

Die Mitgliedschaft im Weltbunde der I. T. V. ist frei von jeder Bindung. Sie hebt die persönlichen Lebensverhältnisse wie Rasse und Nationalität, Stand und Beruf, Konfession und Geschlecht nicht auf, sondern adelt und heiligt sie und stellt sie in den Dienst der Menschheit, des höchsten Ideals.

Das Bewußtsein der Bruderschaft ist das wichtigste Erziehungsmittel der Menschheit.**)

*

Möge in jedem Mitglied der Verbrüderung das Bewußtsein und der Wille der Bruderschaft immer lebendiger und bewußter werden, daß es immer mehr Kraft gewinne, mitzuarbeiten an dem großen Werke der Menschheitsverbrüderung und der Erlösung seiner Brüder vom Joch des Daseins, auf daß alle einst die Stufe des freien Menschen, eines freien Gottes, das Gottmenschentum erreichen!

Weihnachten, die Geburt der Selbsterkenntnis, ist die erste Stufe zur Freiheit.

Erleuchtung und Friede allen Brüdern!

*) Weitere Aufklärung geben die Schriften von Hermann Rudolph: Das Menschentum, seine Natur und Erziehung — Derselbe, Religion ist Bruderschaft.

**) Sympathie-Erklärungen versendet kostenfrei die Geschäftsstelle in Leipzig, Königstraße 12.

INTERNATIONALE THEOSOPHISCHE VERBRÜDERUNG

Hauptquartier: LEIPZIG, Königstraße 12.

Was ist Bruderschaft?

Von Hermann Rudolph.

Was uns in der I. T. V. und deren engeren Kreisen und Gemeinschaften, besonders auch in den Studienklassen, miteinander verbindet, ist Bruderschaft. Bruderschaft ist das gemeinsame Band, das alle Mitglieder der I. T. V. innerlich wie äußerlich, sowohl physisch wie auch seelisch und geistig miteinander zu einer Einheit verbindet und vereinigt.

Dazu, daß den Mitgliedern die Einheit ihres Bundes immer mehr bewußt werde, mögen folgende Ausführungen dienen:

Was ist Bruderschaft?

Bruderschaft ist, wie der Name sagt, die gemeinsame Natur der Geschöpfe auf Grund ihrer gemeinsamen Abstammung.

Dies gilt inbezug auf alle Wesen des Weltalls. Alle haben eine gemeinsame Natur und einen gemeinsamen Ursprung. Also ist Bruderschaft die wahre Natur des Alls.

Der gemeinsame Ursprung aller Geschöpfe ist der allgegenwärtige Raum, die Gottheit (das Parabrahm, die Mulaprakriti). Der Raum ist der Mutterschoß aller Wesen, das Lebensmeer, der Ozean alles Lebens. Der Raum ist beides: Vater und Mutter in Einem.

Parabrahm kann als der Vater des Weltalls bezeichnet werden, obgleich diese Bezeichnung ihn einschränkt. Mulaprakriti, die stoffliche Natur des Raumes, ist die gemeinsame Mutter aller Geschöpfe und zugleich deren gemeinsame Natur, die Allmutter oder Allseele, welche alle ihre Kinder umschlingt, bildlich gesprochen, in ihren Armen hält und ernährt.

Das Weltall ist daher, geistig betrachtet, Bruderschaft.

*

Wenn wir die Wesen betrachten, die zu einer Einheit verbunden sind, sprechen wir von einer Bruderschaft. Wir können mit Recht das All eine Bruderschaft nennen, wenn auch den untermenschlichen Wesen die Bruderschaft nicht zum Bewußtsein kommt.

Die »Bruderschaft des Alls« umfaßt alle Geschöpfe auf den sieben Stufen des Daseins vom Atom bis zu den Sonnengöttern.

Am Anfang der Schöpfung stiegen alle Geschöpfe als göttliche Strahlen (Ideen, Monaden) aus dem Schoß der Gottheit, ihrer göttlichen Mutter, der Tiefe und Finsternis des Raumes, in welchem sie während der Weltnacht (Pralaya) geruht hatten, in das Licht empor (bildlich gesprochen) unter der Leitung des obersten Strahles (Atma), der sie aus dem Ruhezustand (Chaos) erweckte, in dem sie Billionen Jahre zugebracht hatten.

Jeder dieser Licht- oder Urstrahlen ist ein Gott, daher ist das Weltall eine Summe von Göttern auf den sieben Stufen des Daseins. Sie alle haben die Aufgabe, das Weltall auf dem Weg der Entwicklung vom Atom bis zu den Sonnen- und Milchstraßensystemen aufzubauen und zu leiten. Also ist das All eine Gemein-

schaft oder Bruderschaft von Göttern unter der Leitung des obersten Gottes (Atma), der sie mit seinem Geist umfaßt, durchdringt und belebt.

Die Götter sind in sieben Gruppen eingeteilt, die Schöpferhierarchien genannt werden, von denen jede unter der Leitung ihres obersten Gottes steht.

Jede der sieben Schöpferhierarchien bildet für sich eine Bruderschaft, denn sie haben eine gemeinsame Natur, einen gemeinsamen Geist und einen gemeinsamen Ursprung.

*

Eine (die vierte) der Schöpferhierarchien bilden die Menschen. Jeder Mensch ist ein verkörperter Gott, der während seiner Verkörperung an das Kreuz seiner Persönlichkeit gefesselt ist. Die Menschengötter waren anfangs, gleich den anderen Götterhierarchien, Bewohner auf der geistigen Ebene des Weltraumes, der sich zwischen den Planeten ausbreitet. Infolge ihrer Selbstsucht und ihres Selbstwahn wurden sie auf die Erde herabgeschleudert (bildlich gesprochen), um sich auf dem Wege des Leides und der Entwicklung vom Selbstwahn und der Selbstsucht zu befreien und das Dienen zu lernen, um bewußte Mitarbeiter der Welterzeugung, Welterhaltung und Weltregierung zu werden.

Die Menschengötter bilden auch auf Erden eine solidarische Gemeinschaft oder Bruderschaft, von der sich keiner willkürlich trennen kann, bevor er nicht die Vollendung erlangt hat.

*

Die Menschheit ist aber für die göttlichen Strahlen auch nur ein Durchgang, eine Brücke, eine Stufe in ihrer Entwicklung.

Vor ihrem Eintritt in das Menschenreich belebten die Strahlen die niederen Naturreiche, und nach ihrer Vollendung als Gottmenschen werden sie ihre Entwicklung auf höheren Stufen in höheren Naturreichen, als Planeten- und Sonnengötter fortsetzen.

Es ist notwendig, daß die Menschen wissen, daß sie Brüder und Götter sind, und daß es ihre Aufgabe ist, die Bruderschaft ihrer Natur zu erkennen und in ihrem Leben, in ihrem Denken und Handeln, zu verwirklichen.

Die gemeinsame Natur aller Menschen nennen wir das Menschentum.

Nunmehr wird es uns leicht sein, die sechsfache Natur der Bruderschaft zu verstehen. Wir wollen sie kurz betrachten.

*

1. Bruderschaft ist bewußtes Menschentum.

Die gemeinsame Natur aller Menschen ist der Träger des Geistes, der die Menschheit umfaßt, durchdringt und belebt. Der Geist der Menschheit ist der Gott der höheren Einheit, der leitende Gott aller Menschensöhne, der Gott, mit dem alle Menschen eins werden müssen, indem sie die Stufe Seiner Entwicklung, Seines Willens und Seiner Macht erreichen.

Der gemeinsame Geist der Menschheit ist der Eine Gott, den jeder Mensch anbeten soll. Aber er darf ihn nicht äußerlich, nicht objektiv verehren, indem er sich von ihm äußere oder innere Bilder macht, sondern er muß ihn in seiner Seele anbeten als reinen Geist, als den Geist der Liebe und Harmonie, der im Herzen eines jeden Menschen und jeden Wesens wohnt.

Die Bruderschaft der Menschheit, das bewußte Menschentum, ist die nächste Stufe, die jeder Mensch auf seinem Weg durch den unendlichen Raum erreichen muß.

*

Der zweite Aspekt der Bruderschaft ist Liebe.

2. Bruderschaft ist Liebe.

Das Bruderschaftsbewußtsein ist nicht nur die Erkenntnis der höheren Einheit, sondern zugleich der Wille der höheren Einheit; denn Erkenntnis und Wille sind nur die beiden Seiten einer Einheit. Und den Willen der Einheit nennen wir Liebe. Daher ist Bruderschaft Liebe. Und die Entwicklung der Bruderschaft besteht in der Erweiterung der Liebe. Die Bruderschaft der Menschheit ist allgemeine Menschenliebe, die Liebe zur Gattung 'Mensch', nicht die beschränkte Liebe der Persönlichkeit zu einer anderen.

*

Der dritte Aspekt der Bruderschaft ist Religion.

3. Bruderschaft ist Religion.

Religion ist der auf die Vereinigung mit der höheren Einheit gerichtete Wille. Und dieser höhere Wille im Menschen ist eine Offenbarung seines Menschentums. Ohne das Menschentum im Menschen gäbe es keine Religion, und ohne Religion gibt es für den Menschen keinen Aufstieg zum Göttlichen, dem Geiste der Menschheit. Religion ist der Wille der Bruderschaft, der nach Vollendung strebt. Eine Religion ohne Bruderschaft gibt es nicht, sondern ist Einbildung, Schwärmerei und Verbrechen.

Religion, Bruderschaft und Liebe sind nur die Aspekte derselben Einheit, Aspekte des bewußten Menschentums.

Das Menschentum entwickelt sich nach diesen drei Aspekten. Mit der Erweiterung der Liebe steigert sich das Bruderschaftsbewußtsein und entwickelt sich die Religion, die Vereinigung mit dem Geist der Menschheit.

*

Wir können die Bruderschaft auch noch nach anderen Gesichtspunkten betrachten.

4. Bruderschaft ist das Gesetz der Menschennatur.

Bruderschaft ist nicht eine zufällige und wechselnde Eigenschaft des Menschentums, sondern diesem wesentlich, also das Gesetz der Menschennatur oder deren Wille.

*

5. Bruderschaft ist Sittlichkeit.

Sittlichkeit bezeichnet das gegenseitige Verhältnis zwischen Mensch zu Mensch, die Stellung, die ein Mensch zu seinen Mitmenschen einnimmt. Die Natur der Sittlichkeit ist Liebe und zwar die persönliche Liebe, d. i. die Liebe auf der persönlichen Lebensstufe, auf den vier niederen Stufen ihrer Entwicklung.

Auf den Stufen der All-Liebe spricht man nicht von Sittlichkeit. Die All-Liebe schließt alle Tugenden ein, steht also über den Tugenden, jenseits von gut und böse.

Auf den unteren Stufen des Menschentums, den vier Stufen des persönlichen Lebens, ist Bruderschaft Sittlichkeit. Sittlichkeit ist Gesinnung, nicht eine äußere Handlung oder Gesittung. Sie wirkt sich als Tugend aus. Die sieben Tugenden (Barmherzigkeit usw.) sind die Formen der Sittlichkeit oder allgemeinen Menschenliebe und zugleich notwendige Stufen in der Entwicklung der Menschheit (Sattwa-stufe, Edelmententum). Sie bilden die Sprossen der Himmelsleiter, ohne welche die geistige Welt, das Reich der göttlichen Selbsterkenntnis, nicht erreicht werden kann.

*